



Veranstaltungsinformationen

Anmeldung

Ist nicht erforderlich

Kosten

Die Veranstaltung ist kostenlos

Verpflegung

Während der Veranstaltung stehen Sandwich und Getränke zur Verfügung

Anreise

Öffentliche Verkehrsmittel: Tram 11 Richtung Rehalp bis Haltestelle Balgrist oder Forchbahn S18 Richtung Forch / Esslingen bis Haltestelle Balgrist oder Bus 77 bis Haltestelle Flühgasse. Zirka 5 Minuten Fussweg ab Haltestellen

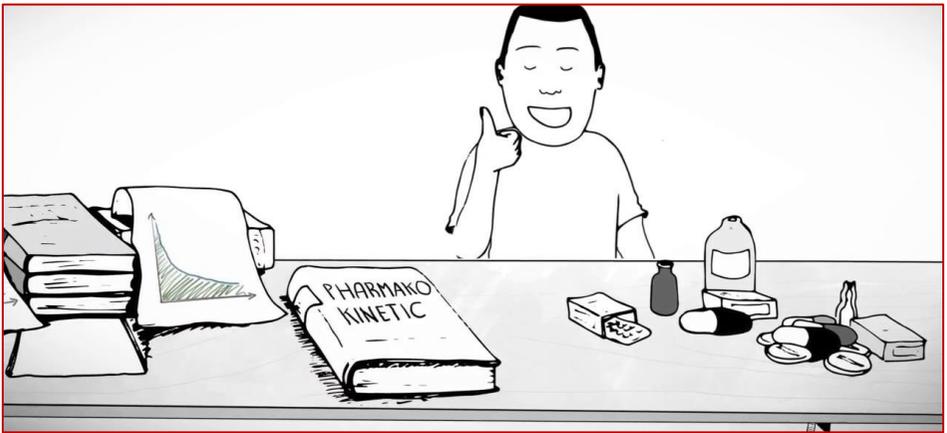
Credits

SGPP 1 CME





Lunchseminar



*Prof. em. Dr. rer. nat. Pierre Baumann, Honorarprofessor
Universität Lausanne*

Praxis trifft Theorie – Klinische Bedeutung der Pharmakologie von Brexpiprazol

Fallbeispiele KPPP

Benjamin Offenhammer, Assistenzarzt, PUK KPPP

Donnerstag, 24. September 2020, 12:00 - 13:00 Uhr

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich **Eintritt nur mit Schutzmaske!**

Lenggstrasse 31, 8008 Zürich, Hörsaal Z1 03

Das Seminar wird unterstützt von   und  Schwabe
Pharma AG
From Nature. For Health.



Liebe Kolleginnen Liebe Kollegen

Täglich verschreiben wir unseren an Schizophrenie erkrankten Patientinnen und Patienten Antipsychotika, von denen die Fachinformation sagt, dass der Wirkmechanismus nicht vollständig geklärt sei. Trotzdem sehen wir, dass sie wirken – auf gewünschte und manchmal auch auf unerwünschte Weise.

Im Zusammenhang mit dem neuen Antipsychotikum Brexpiprazol, einem partiellen Dopamin Agonisten, wird Prof. Pierre Baumann, ein international führender Experte im Bereich der Psychopharmakologie und insbesondere der Pharmakokinetik und dem Therapeutischen Drug Monitoring, auf zentrale Fragen zu den molekularen Wirkmechanismen von Antipsychotika eingehen, wie bspw.: Was verbirgt sich hinter einem Rezeptorprofil? Was bedeutet Partialagonismus? Was muss beim Metabolismus beachtet werden? Welche Rolle spielt die Pharmakogenetik?

Antworten auf solche Fragen können uns helfen, für unsere Patienten die individuell optimale Medikation zu eruieren. Sie spielen auch eine wichtige Rolle bei der psychoedukativen Vermittlung der Therapie für Therapeuten und Patienten.

Das Seminar wird neben der pharmakologischen Theorie durch von Benjamin Offenhammer, Assistenzarzt, vorgestellten Fällen aus der Praxis mit Brexpiprazol abgerundet. Es wird uns eine interaktive Möglichkeit geben, mit Experten diese neue medikamentöse Option kennenzulernen und zu diskutieren.

Ich freue mich auf einen aufschlussreichen Blick hinter die Kulissen des Partialagonisten Brexpiprazol und angeregte Diskussionen!



Erich Seifritz

Programm

12:00 – 12:05	Begrüssung und Einleitung Prof. Erich Seifritz
12:05 – 12:15	Fallbeispiele aus der KPPP Benjamin Offenhammer, Assistenzarzt
12:15 – 12:50	Praxis trifft Theorie – Klinische Bedeutung der Pharmakologie von Brexpiprazol Prof. Pierre Baumann
12:50 – 13:00	Diskussion

Referent



Prof. Baumann ist Honorarprofessor der Universität Lausanne, wo er an der psychiatrischen Universitätsklinik Klinik (Département de psychiatrie; DP-CHUV) die Unité de biochimie et psychopharmacologie clinique zwischen 1972 und 2007 aufgebaut und geleitet hatte. Seitdem Weiterführung von Forschungs- und Lehrtätigkeiten. Studium der Chemie (mit Pharmakologie und Physiologie) in Basel (Diplom 1968). Doktorarbeit am Max-Planck-Institut für Psychiatrie und an der Universität München (1968 – 1971). Postdoc in den USA (1972). Diplom in Klinischer Pharmakologie SPC und in Klinischer Chemie (FAMH). Bis zur Emeritierung ordentlicher Professor für Psychopharmacologie an der Medizinischen und Biologischen Fakultät der Universität Lausanne. Gründungssekretär der Schweizerischen Gesellschaft für biologische Psychiatrie (SGBP); Vizepräsident der AGNP, Gründungspräsident der Schweizerischen Gesellschaft für Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie (SGAMSP), Präsident des Gründungskomitees der Swiss Group for Pharmacogenomics and Personalized Therapy (2016). Ehemaliges Mitglied des EPA Committee on Education. Ehrenmitglied der SGBP, AGNP, SGAMSP. Forschungs- und Lehrgebiete: Pharmakokinetik, Metabolismus, Pharmakogenetik und Neuropsychopharmacologie von psychotropen Pharmaka; therapeutisches Drug Monitoring (TDM); biochemisch-analytische Methoden; Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie; Phase II-IV Studien; Klinische Psychopharmacologie. Ca 500 Veröffentlichungen.